

Titel:

“Besatzmaßnahmen in der deutschen Angelfischerei: Umfänge, Kosten und besetzte Arten.”

Thilo Pagel¹, Johanna Hilsberg¹, Robert Arlinghaus^{1,2}

¹ Abteilung Biologie und Ökologie der Fische, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Müggelseedamm 310, 12587 Berlin, Deutschland

² Integratives Fischereimanagement, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin, Philipstraße 13, 10155 Berlin, Deutschland

Kontakt: pagel@igb-berlin.de

Abstract:

Angler sind über ihre Vereine oder Verbände nicht nur zur Nutzung von Süßwasserfischbeständen berechtigt, sondern als Eigentümer/Pächter von Fischereirechten auch zu deren Hege verpflichtet. Ihrer gesetzlich fixierten Verantwortung stellen sich die Angelvereine, größtenteils in Eigenregie, unter anderem durch den periodisch durchgeführten Fischbesatz. Da nur lückenhafte Informationen zum Gesamtumfang der Besatzaktivitäten in Deutschland vorliegen, wurde im Rahmen des Projekts Besatzfisch eine repräsentative Umfrage mit fast 2.000 zufällig ausgewählten Vereinen durchgeführt. Der Rücklauf aus der schriftlichen Befragung betrug 1.222 Vereine (61,4%). Die Ergebnisse zeigen, dass Fischbesatz eine der am häufigsten angewendeten Bewirtschaftungsmethoden ist, besonders im Vergleich zu anderen Maßnahmen (z.B. Lebensraumverbesserung). Die Mehrheit (85%) der befragten Vereine hat im Jahr 2010 Besatzmaßnahmen ihren Gewässern durchgeführt. Insgesamt wurden mehr als 33 Fischarten besetzt, darunter auch gefährdete sowie angelfischereilich unbedeutende Arten (z.B. Bitterling). Die Fischart Karpfen war die Hauptbesatzart in stehenden Gewässern, während die Bachforelle von der Mehrzahl der Vereine in Fließgewässern ausgesetzt wurde. Die Gesamtausgaben für Fischbesatz in Deutschland betrugen ca. 24 Mio. € (95% Konfidenzintervall: 22-26 Mio. €) und die besetzte Gesamtbio­masse konnte im Jahr 2010 auf mindestens 3.727 Tonnen beziffert werden (95% Konfidenzintervall: 3.053-4.402 Tonnen). Die Daten zeigen erstmalig quantitativ, mit welchem hohen Aufwand sich die Angelvereine in der Hege engagieren.